



37. Tag des Schulsports

am **Mittwoch, 21. September 2022**

- Fortbildung für Sportlehrkräfte an Schulen -

Die Fortbildung findet unter dem folgenden Rahmenthema statt:
„**Vermittlung im Schulsport – Methoden, Konzepte, Erfahrungen**“

Ein Dankeschön an...

Bezirksregierung
Detmold



UK NRW
Unfallkasse
Nordrhein-Westfalen

8.45 – 9.30 Uhr: Eröffnung & Erwärmung in der Sporthalle der Universität

Begrüßung: Dr. Gerrit Schnabel (Unfallkasse), Prof. Dr. Valerie Kastrup (Universität Bielefeld, Sportwissenschaft)

Vorführung: "Drifting apart" - Partnerakrobatik (Kiara Kuhrs & Julika Lütke-meier)

Erwärmung: Katrin Neumann, Marlene Hansjürgens, Nicole Schanz

9.45 – 11.00 Uhr: Workshop Part I

1	Es gibt Schattenseiten und Sonnenseiten Ein Einblick in Belastungen und Ressourcen im Sportlehrer/-innenberuf	Prof. Dr. Valerie Kastrup, Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay	Alle	Seminarraum P0-271
2	Auf dem Weg zum Flagfootball Spielorientierte Hinführung zur kontaktlosen Variante des American Football	Katrin Neumann	Sek. I, Sek. II, BK	Uni-Sporthalle 1
3	Schneeballschlacht in der Sporthalle Eine Trendsportart aus Japan	Felix Burmeister	Alle	Uni-Sporthalle 2
4	Fit mit dem großen Ball Propriozeptives Training an Stationen	Dr. Milan Dransmann & Martin Koddebusch	P	Uni-Sporthalle 3
5	Komm, wir finden Bewegungen Entwicklung einer gemeinsamen Choreografie durch Abstraktion routinierter Alltagshandlungen	Dr. Uta Czynnick-Leber & Miriam Kuhrs	Alle	Uni- Gymnastikhalle
6	Tanzt doch mal im Kreis „Forró Cassino“ als Tanztrend aus Brasilien im Sportunterricht	Diane Bargheer	Sek. I, Sek. II, BK	Oberstufenkolleg-Gymnastikhalle
7	Spielerische Hinführung zum Minibasketball Erfolgs-erlebnisse für alle ermöglichen	Peer Linders & Emre Atsür	P, Sek. I	Oberstufenkolleg-Sporthalle 1
8	Entspannt durch den Schulalltag Ein didaktischer Weg zur Vermittlung von Entspannungsfähigkeit bei Kindern in der Grundschule	Dr. Natalia Fast	P	Sporthalle Lampingstraße

11.00 – 11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 – 12.15 Uhr: Hauptvortrag in H12

Fr. Prof. Dr. Petra Wolters (Universität Vechta)

„Vom Handeln zum Reflektieren und zurück: Hinweise zu einem bildenden Sportunterricht“

12.15 – 13.15 Uhr: Mittagspause

13.30 – 14.45 Uhr: Workshop Part II

9	Realität trifft auf Kreativität Mit „Disney“ zu tragfähigen Lösungen für Armut im Schulsport	Christine-Irene Kraus, Dr. Natalia Fast & Laura Schreiner	Alle	Seminarraum P0-271
10	Einführung in das Goalballspiel Ein Perspektivwechsel im inklusiven Sportunterricht	Nicole Brüggemann-Kons	Sek. I	Uni-Sporthalle 1
11	Schneeballschlacht in der Sporthalle Eine Trendsportart aus Japan	Felix Burmeister	Alle	Uni-Sporthalle 2
12	Kleine Teamspiele Teambuilding und Fairplay im Rahmen der Spiel- und Sportpädagogik	Holger Eick	P	Uni-Sporthalle 3
13	Tanz Ein methodischer Leitfaden für den Unterricht	Wiebke Schlie	P, Sek. I	Uni-Gymnastikhalle
14	Let's Gambol Mehrperspektivität im Sportunterricht am Beispiel von Gambol Jump	Dr. Andrea Menze-Sonneck	Alle	Sporthalle Lampingstraße
15	Spielerische Hinführung zum Minibasketball Erfolgslebnisse für alle ermöglichen	Peer Linders & Emre Atsür	P, Sek. I	Oberstufenkolleg – Sporthalle 1
16	Feld der Zweikämpfe Kurzeinführung zum Fechten in der Schule	Max Noetzel	P, Sek. I	Oberstufenkolleg - Sporthalle 2

15.00 Uhr: Abschluss – Get Together in Raum P0-271

Eine Anmeldung im Voraus ist nicht erforderlich!

Bei Rückfragen bitte wenden an:

Viola Kühn: viola.kuehn@uni-bielefeld.de
Nicole Schanz: nicole.schanz@uni-bielefeld.de

Weitere Informationen sowie Änderungen unter
<https://www.uni-bielefeld.de/tds>



Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kurzbeschreibung der Inhalte

9.45 – 11.00 Uhr: Workshop Part I

1	<i>Es gibt Schattenseiten und Sonnenseiten</i> <i>Ein Einblick in Belastungen und Ressourcen im Sportlehrer/-innenberuf</i> <i>Prof. Dr. Valerie Kastrup, Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay</i>	<i>Alle</i>
---	---	-------------

Dass die weitverbreitete Ansicht des „Traumjobs Sportlehrer*in“ falsch ist, braucht man bei einer Lehrer*innenfortbildung, wie am Tag des Schulsports der Universität Bielefeld, nicht eigens betonen. Jede*r Sportlehrer*in ist tagtäglich mit den Belastungen, die dieser Beruf mit sich bringt, konfrontiert. Aber worin bestehen die maßgeblichen Belastungen? Und unterscheiden sich diese vielleicht nach Schulart und Geschlecht sowie Lebensalter der Lehrkräfte? Diesen Fragen sind wir in einem Forschungsprojekt nachgegangen, in dem wir 38 Lehrerinnen und 33 Lehrer unterschiedlicher Schulformen und unterschiedlichen Alters interviewt haben. Dabei haben wir sowohl nach den Schattenseiten als auch den Sonnenseiten des Berufs gefragt und konnten uns so ein umfassendes Bild von den Belastungen, aber auch den Ressourcen und den Bewältigungsstrategien der Sportlehrkräfte machen. Im Arbeitskreis wollen wir ausgewählte Ergebnisse aus dieser Studie vorstellen, und diese dann mit den Erfahrungen der Teilnehmer*innen abgleichen. Abschließend sollen gemeinsam Vorschläge zur Verbesserung der Situation der Sportlehrkräfte an den Schulen erarbeitet und Überlegungen angestellt werden, an welche sozialen Akteure in Bildungspolitik und -verwaltung sowie auf welche Weise diese Vorschläge übermittelt werden müssen, um zu einer Verbesserung der Situation zu gelangen.

2	<i>Auf dem Weg zum Flagfootball</i> <i>Spielorientierte Hinführung zur kontaktlosen Variante des American Football</i> <i>Katrin Neumann</i>	<i>Sek. I, Sek. II, BK</i>
---	---	------------------------------------

Die Ballsportart Flagfootball ist die kontaktlose Variante des American Football. Im Wesentlichen unterscheidet sie sich darin, dass die verteidigende Mannschaft den/die ballführende*n Angreifer*in nicht mit einem Tackling stoppt, sondern lediglich ein Fähnchen vom einem Flaggengürtel zieht. Kicks sind nicht erlaubt. Da keine Schutzausrüstung benötigt wird, kann die attraktive Variante des American Footballs problemlos im Schulsport eingesetzt werden. Zudem bietet die Sportart interessante didaktische und methodische Möglichkeiten für die koedukative Ballspielvermittlung und die Kompetenzförderung der Schülerinnen und Schüler.

Der Workshop beinhaltet Ideen für eine spielorientierte Hinführung zum Zielspiel Flagfootball. Nach dem Prinzip der Spielreihe werden Spielformen mit dem Football vorgestellt und ausprobiert, die von der Vereinfachung des Sportspiels ausgehen und anhand zunehmend komplexerer Formen das Zielspiel entwickeln. Neben Tipps zur Vermittlung der Wurftechnik, wird ein kurzer Ausblick auf die Grundtaktik des Zielspiels und die damit in Zusammenhang stehenden Potenziale zur Förderung der Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler gegeben.

3	<i>Schneeballschlacht in der Sporthalle</i> <i>Eine Trendsportart aus Japan</i> <i>Felix Burmeister</i>	<i>Alle</i>
---	--	-------------

Mit dem sich ändernden Klima wird die Chance, dass Schnee in Ostwestfalen fällt, immer geringer. Zum Glück gibt es jetzt auch kostengünstige „Trocken-Schneebälle“ für die Sporthalle!

Dieser Workshop zeigt Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung von der einfachen Schneeballschlacht bis hin zu regelgeleiteten Mannschaftsspielen mit hohem Aufforderungscharakter. Ein Zielspiel ist Yukigassen, ein Trendsport aus Japan, zu dem es mittlerweile ein offizielles Regelwerk und Weltmeisterschaften gibt.

4	<p>Fit mit dem großen Ball.</p> <p><i>Propriozeptives Training an Stationen</i></p> <p><i>Dr. Milan Dransmann & Martin Koddebusch</i></p>	P
---	--	---

Um die Motivation der Schüler*innen zu wecken, können (selten eingesetzte) Materialien verwendet oder in ihrer Funktion entfremdet werden. Das vorliegende Angebot verdeutlicht, wie der Gymnastikball als Material für ein besonderes Krafttraining in der dritten und vierten Klasse genutzt werden kann. Ganz nach dem Motto: Mit dem Spaß kommt die Kraft!

5	<p>Komm, wir finden Bewegungen</p> <p><i>Entwicklung einer gemeinsamen Choreografie durch Abstraktion routinierter Alltagshandlungen</i></p> <p><i>Dr. Uta Czynnick-Leber & Miriam Kuhrs</i></p>	Alle
---	---	------

In Anlehnung an Vermittlungsmethoden des professionellen zeitgenössischen Tanzes begeben wir uns in diesem Workshop auf individuelle und gemeinsame Bewegungsrecherchen zur Entwicklung von Bewegungsgestaltungen. Ausgangspunkte können dabei beispielsweise Alltagshandlungen sein, die durch Rhythmisierung, Wiederholung, Modifikation und/oder Synchronisierung in eine Choreografie übersetzt werden, die wiederum zielgruppenadäquat für unterschiedliche Jahrgangsstufen adaptiert werden kann.

6	<p>Tanz doch mal im Kreis</p> <p><i>Forró Cassino“ als Tanztrend aus Brasilien im Sportunterricht</i></p> <p><i>Diane Bargheer</i></p>	<p>Sek. I,</p> <p>Sek. II</p> <p>& BK</p>
---	---	---

Forró Cassino ist ein Tanz, der ursprünglich aus dem Nordosten Brasiliens kommt. Es handelt sich um die Gruppentanzvariante des Paartanzes Forró, welcher mittlerweile nicht nur in ganz Brasilien beliebt ist, sondern in den letzten Jahren zunehmend auch in Europa – über die Altersgruppen hinweg – großen Anklang gefunden hat. Obwohl sich dieser Trend auch in Deutschland zeigt, gelten Forró und Forró Cassino hierzulande noch als weitgehend unbekannt. Dabei bietet sich v. a. Forró Cassino als neuer Inhalt für den Sportunterricht geradezu an. Grund hierfür ist zum einen, dass es sich um einen Tanz handelt, dessen Grundsritte – auch von weniger tanzerfahrenen Schüler*innen – schnell erlernt werden können. Zum andern bietet Forró Cassino durch seine besondere Organisationsform (Paaranordnung im Kreis) zahlreiche Möglichkeiten für eine kreative Weiterentwicklung im Sinne des Um- und Neugestaltens von Bewegungen. Zudem können die Schüler*innen beim Tanzen von Forró Cassino eine völlig neue Perspektive einnehmen – nämlich dann, wenn sie die besondere Rolle eines „Cantante“ übernehmen, um wie ein Souffleur die erlernten und neu entwickelten Tanzschritte in die Kreisformation hineinzurufen. Gerade die Rolle des „Cantante“ macht den Tanz zu etwas ganz Besonderem. Dieses Charakteristikum erlaubt es, dass am Ende des Erarbeitungsprozesses nicht das Einstudieren einer bis ins kleinste Detail und bis auf die Sekunde geplanten Choreographie steht. Vielmehr ermöglicht Forró Cassino den Lernenden – selbst in der Abschlusspräsentation – ihr Tanzprodukt kreativ und flexibel zu verändern.

Im Workshop erlernen Sie deshalb nicht nur selbst die Grundschrirte des Forró Cassino, sondern schlüpfen auch in die Rolle des „Cantante“. Zudem erhalten Sie Einblick in ein mehrfach erprobtes Unterrichtsvorhaben.

7	Spielerische Hinführung zum Minibasketball <i>Erfolgserlebnisse für alle ermöglichen</i> <i>Peer Linders & Emre Atsür</i>	P, Sek. I
<p>In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, Basketball kindgerecht zu vermitteln. Im Theorieteil werden einerseits die altersbezogen angepassten Basketball-Regeln im Minibereich (bis 12 Jahre) eingeführt. Andererseits wird Lehrmaterial vorgestellt, mit dem sich Basketball spielerisch und mit hoher Bewegungszeit für alle vermitteln lässt. Im Praxisteil werden einige Spiele ausprobiert.</p>		

8	Entspannt durch den Schulalltag <i>Ein didaktischer Weg zur Vermittlung von Entspannungsfähigkeit bei Kindern in der Grundschule</i> <i>Dr. Natalia Fast</i>	P
<p>Der schulische Alltag stellt mitunter hohe Anforderungen an Kinder, insbesondere an ihre Konzentrationsfähigkeit. Durch innere Unruhe und Nervosität, die nicht zuletzt durch eine Reizüberflutung digitaler Medien hervorgerufen werden, lassen sich Kinder aber schnell ablenken und haben Schwierigkeiten, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Um Voraussetzungen für bessere Lernleistungen zu schaffen, ist ein Ausgleich zu den Belastungen und kognitiven Anstrengungen des schulischen Alltags dringend geboten. Dafür bieten sich z. B. Entspannungsphasen an, die sowohl im Sport- als auch Klassenunterricht eingesetzt werden können. Im Workshop erhalten die Teilnehmer*innen auf Basis des spielorientierten didaktischen Wegs nach Kolb (1999) einen Einblick, wie sie Entspannungsphasen im Schulalltag einbauen und etablieren können. Indem sie das Zusammenspiel von Anspannung und Entspannung praktisch erfahren, können sie Möglichkeiten für die Integration solcher Ausgleichsphasen in den Schulalltag entwickeln.</p>		

13.30 – 14.45 Uhr: Workshop Part II

9	Realität trifft auf Kreativität <i>Mit „Disney“ zu tragfähigen Lösungen für Armut im Schulsport</i> <i>Christine-Irene Kraus, Dr. Natalia Fast & Laura Schreiner</i>	Alle
<p>Was bedeutet Armut eigentlich genau? Welche Relevanz hat sie für den Schulsport? Und was können wir tun, um ihre Folgen im Schulsport aufzufangen? In Deutschland leben derzeit etwa drei Millionen Kinder in Armut. Auch im Schulsport kann sich diese niederschlagen, wenn beispielsweise Schüler*innen die passenden Turnschuhe fehlen oder das Ausüben des Lieblingssports im Verein unerreichbar scheint. Zugleich kann sich Armut weitaus subtiler äußern, etwa wenn Schüler*innen aufgrund geringer Bewegungserfahrungen im Vergleich zu anderen Schüler*innen geringer entwickelte motorische Fähigkeiten aufweisen. Was also kann im Schulsport getan werden, um möglichen Folgen von Armut zu begegnen? Dieser Workshop will sich den Folgen von Armut für den Schulsport und möglichen Handlungsweisen von Lehrkräften widmen. Hierfür wird zunächst eine theoretische Basis gelegt, in deren Fokus die Verbreitung und etwaige Ausprägungen von Armut liegen. Darauf aufbauend wollen wir in einer Gruppenarbeitsphase mithilfe der Disney-Methode konkrete und kreative Möglichkeiten entwickeln, um Armut zu begegnen und eine gleichberechtigte Teilnahme von armutsbetroffenen Kindern am Schulsport zu fördern.</p>		

10	Einführung in das Goalballspiel <i>ein Perspektivwechsel im inklusiven Sportunterricht</i> <i>Nicole Brüggemann-Kons</i>	Sek. I
----	---	--------

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in die paralympische Ballsportart "Goalball", die sich an Menschen mit einer Sehbehinderung richtet. Das Goalballspiel eignet sich, mit entsprechenden Modifikationen, auch zur Durchführung eines inklusiven Sportunterrichts in der Sek. I.

Damit die Umsetzung gelingt, werden zunächst Vorübungen zum "Blindsein" mit einer entsprechenden Augenmaske durchgeführt, u. a. Geh- und Laufübungen zur Orientierung mit einer/einem Partner*in. Im Anschluss daran werden angepasste, didaktisch-reduzierte Varianten des Goalballspiels auf zwei Kleinspielfeldern bzw. dem gesamten Spielfeld praktisch erprobt und kritisch reflektiert.

Ziel ist

- die Sensibilisierung der Teilnehmer*innen im Hinblick auf einen inklusiven Sportunterricht
- das Erfahren der verschiedenen Sinne und des Seh- und Sicherheitsverlusts
- die Ermöglichung eines Perspektivwechsels (sich Hineinversetzen in eine*n blinden Schüler*in)
- die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit
- die Verantwortungsübernahme für die/den Partner*in
- das Aufzeigen von Differenzierungsmöglichkeiten

11	Schneeballschlacht in der Sporthalle <i>Eine Trendsportart aus Japan</i> <i>Felix Burmeister</i>	Alle
----	---	------

Mit dem sich ändernden Klima wird die Chance, dass Schnee in Ostwestfalen fällt, immer geringer. Zum Glück gibt es jetzt auch kostengünstige „Trocken-Schneebälle“ für die Sporthalle! Dieser Workshop zeigt Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung von der einfachen Schneeballschlacht bis hin zu regelgeleiteten Mannschaftsspielen mit hohem Aufforderungscharakter. Ein Zielspiel ist Yukigassen, ein Trendsport aus Japan, zu dem es mittlerweile ein offizielles Regelwerk und Weltmeisterschaften gibt.

12	Kleine Teamspiele <i>Teambuilding und Fairplay im Rahmen der Spiel- und Sportpädagogik</i> <i>Holger Eck</i>	P
----	---	---

In dieser Veranstaltung werden kleine Teamspiele vorgestellt, die in verschiedenen Klassenstufen schnell und einfach durchführbar sind, um ein Wir-Gefühl aufzubauen und die Klassengemeinschaft zu stabilisieren.

Des Weiteren werden anhand von Bewegungsspielen einige Anregungen gegeben, wie Schüler*innen in Konkurrenzsituationen für faires und rücksichtsvolles Verhalten sensibilisiert werden können.

13	Tanz	P,
----	-------------	----

	<i>Ein methodischer Leitfaden für den Unterricht</i> <i>Wiebke Schlie</i>	<i>Sek. I</i>
<p>Tanz erweitert vielfältige motorische, kognitive und soziale Kompetenzen und es gibt verschiedene methodische Ansätze, die bei der konkreten Umsetzung und Gestaltung des Unterrichts einen Leitfaden bieten. Im Workshop werden diese ausprobiert und Ideen sowie Erfahrungen ausgetauscht. Zudem gibt es einen Input zu Lebenswelt und Vorerfahrungen der Gruppe und Nutzung von Medien.</p>		

14	<i>Let's Gambol</i> <i>Mehrperspektivität im Sportunterricht am Beispiel von Gambol Jump</i> <i>Dr. Andrea Menze-Sonneck</i>	<i>Alle</i>
<p>Gambol Jump ist eine Mischung aus Gummitwist, Rope Skipping und dem in Deutschland weitgehend unbekanntem Jump Bands. Im Workshop erlernen Sie zunächst die bewegungstechnischen Grundlagen von Gambol Jump als einer fitnessorientierten Gestaltungssportart, die nicht nur vielfältige Formen des kooperativen und kreativen Handelns ermöglicht, sondern zudem auch die Kondition und Koordination der Springenden fördert. Entsprechend modifiziert kann Gambol Jump in verschiedenen Altersstufen als reizvolles Bewegungsangebot eingesetzt werden. Wie Gambol Jump hierbei vor dem Hintergrund ausgewählter Pädagogische Perspektiven im Unterricht thematisiert werden kann, wird anschließend mit Blick auf das Rahmenthema des diesjährigen Tags des Schulsports vorgestellt.</p>		

15	<i>Spielerische Hinführung zum Minibasketball</i> <i>Erfolgslebnisse für alle ermöglichen</i> <i>Peer Linders & Emre Atsür</i>	<i>P,</i> <i>Sek. I</i>
<p>In diesem Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, Basketball kindgerecht zu vermitteln. Im Theorieteil werden einerseits die altersbezogen angepassten Basketball-Regeln im Minibereich (bis 12 Jahre) eingeführt. Andererseits wird Lehrmaterial vorgestellt, mit dem sich Basketball spielerisch und mit hoher Bewegungszeit für alle vermitteln lässt. Im Praxisteil werden einige Spiele ausprobiert.</p>		

16	<i>Feld der Zweikämpfe</i> <i>Kurzeinführung zum Fechten in der Schule</i> <i>Max Noetzel</i>	<i>P,</i> <i>Sek. I</i>
<p>Die Fechtverbände NRW haben unter dem Dach ‚Fechten NRW‘ die Lehre in verschiedenen Formaten neu aufgestellt. Ein Teilbereich ist das Fechten in der Schule. Auf Basis der konstituierenden Merkmale des Fechtportes wird dieser auf ein in Schule umsetzbares Konzept reduziert. Dazu gehören zum Beispiel Vereinfachungen in Regeln, Material und Bewegungsvorgaben. Mit ‚Fechten in der Schule‘ wird es für Sportlehrkräfte möglich, dass noch nicht im Sportunterricht repräsentierte Feld der Zweikämpfe mit Gerät zu erschließen.</p>		